

2.1 Einführung

Von Matthias Hestermann

Schon von jeher werden Jugendliche und ihr Lebensgefühl von den älteren Generationen kritisch beobachtet und bewertet. Aus allen Epochen seit der Antike sind uns dazu argwöhnische Äußerungen überliefert, die sich entweder beklagen, die Jugend sei träge und faul oder sie sei aufsässig und naiv oder beides.¹ Heutzutage ist die Jugend ein beliebtes Objekt soziologischer Studien, die versuchen, ein differenziertes Bild der Generation der Jugendlichen zu zeichnen, um daraus Rückschlüsse zu ziehen für die Weiterentwicklung von schulischer Bildung und anderen Angeboten.² Die Soziologie hat dabei die verschiedenen Generationen von Jugendlichen der letzten Jahrzehnte eingeteilt und mit interessanten Bezeichnungen versehen: Boomers, Generation X, Generation Y und zuletzt Generation Z. Diese Bezeichnungen sollen jeweils auch zugleich Auskunft geben darüber, was jeweils der besondere Charakter dieser Generation von Jugendlichen ist – wobei unwillkürlich die Frage aufkommt, welche Bezeichnung die nächste Jugend-Generation erhalten soll ;-). Daneben finden sich aber auch heute teils neue, teils altvertraute Klagen, die Jugend der Gegenwart sei sehr konsumorientiert, lasse sich von den medialen Möglichkeiten der Smartphones komplett absorbieren, sei dabei kaum noch kritisch und auch kaum an gesellschaftlichem Engagement oder an Politik interessiert, geschweige denn, dass sie noch den Idealismus und den Wunsch, die Welt zu verändern und zu verbessern, verkörpere, was z.B. noch die Generation der sogenannten 68er ausgezeichnet habe.

Die *DVD komplett* „WAS GEHT? Jugendliche und gesellschaftspolitisches Engagement“ zeigt, dass sich Jugendliche von heute sehr wohl – vielleicht sogar mehr als frühere Generationen von Jugendlichen – mit gesellschaftlichen Entwicklungen oder politischen Fragen auseinandersetzen und dabei auch vielfach sich selbst sozial oder politisch engagieren, um einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Im Film werden einige Jugendliche porträtiert bzw. interviewt. So erfährt der Zuschauer etwas über deren Einstellungen zu aktuellen Entwicklungen und über ihren Einsatz für das Gemeinwohl. Die *DVD komplett* will auf diese Weise helfen, im Unterricht an der Frage zu arbeiten, warum man sich für die Allgemeinheit einsetzen könnte, und welche Möglichkeiten und Wege es gibt, einen Beitrag zur Stärkung des menschlichen Miteinanders zu leisten.

Im Religions- und Ethikunterricht kann die *DVD komplett* „WAS GEHT?“ überall da eingesetzt werden, wo es um die Verantwortung des Menschen geht, sich für das Wohl der Gesellschaft, für soziale und weltweite Gerechtigkeit sowie für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Auch bei der aktualisierenden Beschäftigung mit der biblischen Prophetie (Jeremia, Amos), oder auch, wenn im Unterricht über die Frage nach dem Sinn des Lebens nachgedacht wird, kann die DVD zum Einsatz kommen.

In den Bildungsplänen für den Religions- und Ethikunterricht aller Schularten der Sekundarstufen gibt es zu diesen Themenfeldern zahlreiche Bezüge, die auf Grund der besonderen Gestaltung der neuen Bildungspläne in Baden-Württemberg aus 2016 hier im Einzelnen nicht aufgeführt werden können. In PDF-Fassungen der Bildungspläne lassen sich die Bezüge aber leicht über die Suche nach den entsprechenden Stichworten finden (vgl. <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite>). Auch in den Fächern Gemeinschaftskunde und Geografie ist die *DVD komplett* für die Bearbeitung ähnlicher Fragestellungen gut geeignet. Die DVD eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse und bis zum Abitur. Besonders geeignet ist das Material für Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 11.

¹ Eine schöne Zusammenstellung entsprechender Zitate findet sich unter: <http://www.bildungswissenschaftler.de/5000-jahre-kritik-an-jugendlichen-eine-sichere-konstante-in-der-gesellschaft-und-arbeitswelt/>

² <https://www.wie-ticken-jugendliche.de/home.html>

Unter diesem Link lässt sich die SINUS-Jugendstudie "Wie ticken Jugendliche 2016? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland" von Marc Calmbach, Silke Borgstedt, Inga Borchard, Peter Martin Thomas, Berthold Bodo Flaig, Springer 2016 im PDF-Format als „Open Access“ herunterladen.